

Zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Altenpflegehilfe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text handelt von den ersten Tagen in einer Pflegeeinrichtung und listet die wichtigsten Tätigkeiten in der Pflege auf, bei denen abgeklärt werden muss, ob die*der Bewohner*in diese noch allein ausführen kann oder einen gewissen Grad an Unterstützung benötigt.

Durch Leseübungen mit dem Lautlese-Verfahren wird der Sichtwortschatz erweitert, dadurch die Leseflüssigkeit verbessert. Mit der Konzentration auf die sinnstrukturierende Betonung während der Laut-Leseübung werden zunehmend auch die Satzstrukturen erschlossen und so das Textverstehen angebahnt. Mit der geforderten Unterstreichung der Wörter *Hilfe*, *Unterstützung*, *Aufstehen*, *Duschen*, *Haarewaschen*, *Toilette*, *Einnahme* wird der Fokus auf die grundlegenden Tätigkeiten in der Pflege und den Grad der Hilfeleistung gerichtet.

Hier sollte nachgefragt werden, ob alle Wörter bekannt sind, ansonsten sollte die gemeinsame Erklärung erfolgen.

Schwierig zu lesende Wörter, welche von der Bedeutung aber wahrscheinlich bekannt sind

- „Sonnenschein“ – Die Anführungszeichen zur Kennzeichnung des Namens des Pflegeheims sollten angesprochen werden. Hier kann darauf hingewiesen werden, dass Namen, damit sie sich vom übrigen Text absetzen, auch häufig kursiv gedruckt werden – an Stelle von Anführungszeichen.
- *unterstützen* – *Unterstützung*
- *aufstehen* – *das Aufstehen*
- *einnehmen* – *die Einnahme*
- *Toilette* – hier ist darauf hinzuweisen, dass das Wort aus dem Französischen stammt und sich deshalb die Schreibung ein wenig von der Aussprache unterscheidet.
- *Toilettengang* – Substantiv zu *zur Toilette gehen*
- *Medikamente*
- *Speiseraum*
- *Bewohnerin*
- *Seniorin*
- *Kontakte*
- *Pflegekraft*

Um die anschließenden Fragen richtig beantworten zu können, muss der Text vermutlich noch mehrere Male von jedem TN gelesen werden.

Es können darüber hinaus auch **noch weitere Fragen** zum Text gestellt werden:

- Wer ist neu in der Pflegeeinrichtung? *Frau Berger und Frau Milde sind neu.*
- Was hofft Frau Berger? *Sie hofft auf neue Kontakte und darauf, dass auch alte Freunde sie im Heim besuchen kommen.*
- Was hofft Frau Milde? *Sie hofft auf einen guten Einstieg bei der neuen Arbeitsstelle*
- Kennen sich die beiden? *Geht nicht aus dem Text hervor.*

Je nach Kursstärke kann die Kursleitung diese Fragen an den Kurs stellen, oder die TN erarbeiten die Antworten zu zweit.

Zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Altenpflegehilfe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Der Text kann von den TN auch als **Grundlage zur Entwicklung eines Dialoges** genutzt werden: Ein sinnvoller Ausgangspunkt wäre folgende Situationsbeschreibung: Frau Milde trifft Frau Berger das erste Mal und befragt sie, was sie alles noch kann und wo sie Hilfe benötigt. Der Dialog kann gemeinsam mit der Kursleitung verschriftlicht werden und in verteilten Rollen gelesen werden. Dies festigt die Begriffe und gibt einen weiteren Zugang zum Lesen und Schreiben.

Der Text gibt außerdem Anregungen für eine Beschäftigung mit Thema-Rhema-Folgen auf Satz- und Textebene.

Satzbau

Orientierung bieten Sätze, wenn die Thema-Rhema-Folge beachtet wird wie im folgenden Beispiel:

Auch die *Pflegekraft Frau Milde* ist neu ...

Frau Milde wird sich ...

Sie hofft ...

Der Satz „Auch die Pflegekraft Frau Milde“ leitet den Wechsel des Themas ein: Das Rhema in diesem Satz (*Pflegekraft Frau Milde*) wird zum Thema (Frau Milde, Sie) in den darauf folgenden Sätzen. Also: Sätze sind nicht dadurch leicht, dass immer der gleiche Referent in der Subjektposition ist, ganz im Gegenteil. Sondern: Texte werden verständlich, wenn Themenwechsel durch das Rhema angezeigt werden, also die neue Subjektposition zuvor als grammatisches „Objekt“ (bzw. „Ergänzung“) angezeigt wird. Sinnvoll ist, wenn diese Thema-Rhema-Struktur bewusst gemacht wird.

Weiterhin sollte besprochen werden, dass der parallele Aufbau der Sätze (hier SPO) jederzeit durchbrochen werden kann, meist, um etwas Neues/ Wichtiges hervorzuheben: *Zur Toilette geht sie allein, ebenso in den Speiseraum.*

Rechtschreibung

Hier kann die Groß- und Kleinschreibung von Verben und substantivierten Verben nebeneinander gestellt werden. Bei den beiden Antwortblöcken unterhalb des Textes ist es auffällig:

Verb

- ☐ aufstehen
- ☐ sich duschen
- ☐ zur Toilette gehen
- ☐ Medikamente einnehmen

substantiviertes Verb

- beim Aufstehen
- beim Duschen
- beim Toilettengang
- bei der Einnahme der Medikamente

Es gilt die Regel, dass ein Verb zu einem Substantiv wird, wenn man einen Artikel davor setzen kann:

aufstehen → *das Aufstehen* → *beim (bei dem) Aufstehen*

Zum besseren Verständnis können auch Beispielsätze gemeinsam mit den TN gesucht und notiert werden:

Ich stehe morgens um 6:30 Uhr auf. Beim Aufstehen bin ich meist ziemlich müde.

Zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Altenpflegehilfe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

LÖSUNGEN

Was kann Frau Berger ganz allein?

- ☐ aufstehen
- ☒ sich duschen
- ☒ zur Toilette gehen
- ☒ Medikamente einnehmen
- ☐ Haare waschen

Wobei benötigt Frau Berger Hilfe?

- ☒ beim Aufstehen
- ☐ beim Duschen
- ☐ beim Toilettengang
- ☐ bei der Einnahme der Medikamente
- ☒ beim Haarewaschen